

Noveos

Magazin 2015. Gemeinsam Perspektiven entwickeln und Stärken fördern.



Schritt für Schritt

Vorwärts

04 Experten
im Dialog

14 Mein Alltag
bei Noveos

18 Beratung
mit Konzept

Inhalt



13

Gesellschaft

Wie steht es eigentlich um die psychische Verfassung unserer Gesellschaft? Fakten und Zahlen zur Gesundheit der Schweiz.



04

Im Dialog

Was kommt dabei heraus, wenn Geschäfts-, Zentrums- und Betriebsleiter von Noveos über Fortschritt, Herausforderungen und Visionen diskutieren? Lesen Sie selbst!

10

Rückblick

Die Produktions- und Dienstleistungsbetriebe von Noveos waren fleissig – 2014 haben Sie viel erreicht. Wir schauen uns die Erfolge etwas genauer an.

14

Tagebuch

Eliane erzählt von ihrem Alltag im Wohnhaus Uster, von ihrer Stelle im Brocki Pfannenstil und den unzähligen Dingen, die sie dank Noveos bereits über sich selbst und ihre Zukunftswünsche gelernt hat.



20

Gemeinsam Erreichtes

Das ganze Team trägt zu unserem Erfolg bei und verdient einen Applaus! Besonders hervorheben wollen wir unsere Jubilare, die erfolgreichen Abschlüsse der Mitarbeiter und die wertvollen Spender.

Neue Wege



16

Das bedeutet für mich...

«Vorwärts gehen» – ein weiter Begriff. Bewohner, Mitarbeiter und Fachleute von Noveos sagen, was sie darunter verstehen.

23

Organisation

Noveos in Kürze – von unserem Unternehmenszweck bis zu den Kontakt-Informationen unserer Betriebe.

18

Nachgefragt

Involvis bietet betroffenen Menschen umfassende, professionelle Beratung und setzt sich für nachhaltige Arbeitsintegration ein. Michaela Müller, Betriebsleiterin, im Gespräch.



Impressum

Herausgeber: Noveos, www.noveos.ch **Redaktion:** Flurina Decasper
Konzept/Gestaltung/DTP: walder,werber werbeagentur ag, uster
Druck: Staffel Medien AG, Zürich **Auflage:** 2000 Exemplare

2014 hat Noveos vorwärtsgebracht. Neue Partnerschaften wurden eingegangen, neue Filialen eröffnet und gemeinsam neue Wege beschritten. Als wirtschaftliches Unternehmen müssen wir mit der Zeit gehen, um uns auf dem Markt zu behaupten. Die heutige Gesellschaft lässt keine Stagnation zu. Darum investieren wir laufend in unsere Produkte und Dienstleistungen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben – und Kunden zu begeistern.

Dabei ist es gar nicht so einfach, stetig vorwärtszugehen. Denn die Menschen, die Noveos begleitet, können mit dem Tempo der Gesellschaft nicht immer Schritt halten. So ist es ein Spagat zwischen Rastlosigkeit und Ruhe, zwischen Fortschritt und Konstanz, den wir täglich meistern.

Ein direktes Ergebnis unseres Fortschritts halten Sie nun in den Händen: die Erstausgabe unseres Noveos-Magazins. Blättern Sie weiter und gewinnen Sie einen Einblick in unseren Alltag und unsere Visionen.

Herzlich

Stefan Paris
Geschäftsführer



Im Dialog

«Wir agieren in einem Spannungsfeld.»

Die Gesellschaft wird immer fordernder. Wir erleben einen Vorwärtstrend, können mit der vorgegebenen Geschwindigkeit aber teilweise gar nicht mithalten. Ein Gespräch über Fortschritt, gesellschaftlichen Wandel und die grössten Anforderungen von heute.



Das Team von Noveos diskutiert Visionen, Schwierigkeiten und die Veränderungen, die unsere Gegenwart prägen.

Welche Rolle spielt schneller Wandel und laufender Fortschritt in unserer heutigen Gesellschaft?

Reto Wägli: Eine enorm grosse Rolle. Alles um uns herum verändert sich im Eiltempo. Die Gesellschaft zwingt uns quasi dazu, dynamisch zu sein.

Thomas Probala: Ich glaube, wer heute stehen bleibt, ist morgen weg vom Fenster. Das klingt hart, ist aber heutzutage leider so.

Woran liegt es denn Ihrer Meinung nach, dass unsere Gesellschaft immer schneller und fordernder wird?

Reto Wägli: Das hat in erster Linie mit den technischen Fortschritten zu tun, mit denen wir im Alltag konfrontiert werden, und mit den Instrumenten dieser Technik – Computer, Internet, Smartphone...

Stefan Paris: Genau. Durch diese neuen Medien ist die Kommunikation rasend schnell geworden. Es ist natürlich praktisch, dass ich heute enorm viele Leute ganz einfach und

schnell erreichen kann. Das bringt aber auch die Erwartung mit sich, dass jeder jederzeit erreichbar und auch verfügbar ist. Das kann ein grosser Stressfaktor sein. Und macht uns meiner Meinung nach auch unselbständig.

Corinne Frick: Durch die Medien, Internet, Mobile und Co. sind wir ausserdem pausenlos mit neuen Informationen konfrontiert. Die Gesamtsituation verändert sich dadurch immer wieder – wir müssen uns permanent anpassen.

Was bedeuten diese Entwicklungen für Noveos als Unternehmen?

Stefan Paris: Wollen wir mit unseren Betrieben, den Produkten und Dienstleistungen langfristig erfolgreich sein, müssen wir sie alle laufend weiterentwickeln. Nur so können wir den Marktanforderungen gerecht werden und konkurrenzfähig sein. Gleichzeitig wäre es für unsere Klienten schön, wenn man hin und wieder auf die Bremse treten und

Stefan Paris

- Seit 2007 in verschiedenen Funktionen bei Noveos tätig, seit 2012 als Geschäftsführer
- Schreiner, dipl. Holztechniker und Sozialpädagoge mit MAS in Leadership & Management
- Motivation: Nach der Ausbildung zum Sozialpädagogen das Schreinerhandwerk mit der Betriebswirtschaft und der Sozialpädagogik in einer Tätigkeit vereinen

einen Gang runterschalten könnte. Damit sie in ihrem Umfeld Ruhe finden können. Das ist ein internes Spannungsfeld, dessen wir uns jeden Tag offensiv annehmen müssen.

Bislang klingen die gesellschaftlichen Veränderungen eher negativ. Welche positiven Aspekte können Sie erkennen?

Corinne Frick: Auf der Ebene der Therapie und auch der Medikation hat sich viel getan. Das kommt den Betroffenen natürlich zugute. Man kann sie heute individueller, professioneller und dank modernsten Medikamenten auch viel gezielter behandeln und betreuen als noch vor 20 Jahren.

Stefan Paris: Diese Entwicklung hat zur Folge, dass Menschen mit psychischer Beeinträchtigung heute integraler Teil der Gesellschaft bleiben – sie werden nicht mehr so stark zur Randgruppe stigmatisiert wie früher. Diese «gelebte Inklusion» und die Weiterentwicklung wirkungsvoller Therapieformen sind ein bedeutsamer Fortschritt für unsere Klienten.

Thomas Probala: Auf jeden Fall! Wir müssen uns bewusst sein, dass psychische Beeinträchtigungen einst als Werk des Teufels angeprangert wurden. Wer nicht der Norm entsprach, galt damals als böse. Ein Glück, dass sich das verändert hat.

Wie wirkt sich der permanente Wandel der Gesellschaft auf das Leben in den Wohnhäusern und Wohngruppen aus?

Corinne Frick: Die Ansprüche der Klienten sind enorm gewachsen. Vor ein paar Jahrzehnten waren beispielsweise Mehrbettzimmer in Wohnhäusern wie unseren absolut üblich. Das ist heute nicht mehr denkbar. Ein etwas aktuelleres Beispiel: Wer in unsere Wohnhäuser oder Wohngruppen zieht, erwartet

« Die gelebte Inklusion ist ein Fortschritt. »

heute ein WLAN. Diese Veränderungen und wachsenden Ansprüche spüren wir immer wieder.

Und wie erleben Sie das Verhältnis zwischen den Bewohnern: Bringt man sich gegenseitig vorwärts, oder hält man sich oftmals eher auf durch individuelle Probleme?

Corinne Frick: Beides. Grundsätzlich ist es so, dass sich die Leute untereinander stark beeinflussen. Da kann es sein, dass es einem Bewohner oder einer Bewohnerin nicht so gut geht, er oder sie deswegen



« Die Mitarbeiter sind stolz auf ihren Betrieb. »



nicht arbeiten geht und andere Bewohner dann ebenfalls die Motivation verlieren und zu Hause bleiben. **Thomas Probala:** Auf der anderen Seite kommt es vor, dass sie sich gegenseitig anspornen. Im Stil von: «Ah, meine Kollegin ist trotz ihrer Erkältung nicht zu Hause geblieben – das schaffe ich auch.»

Stefan Paris: Prägend ist hier allem voran die Gruppendynamik. Sie entwickelt sich aus der Konstellation der Bewohner – und darauf haben wir keinen grossen Einfluss.

Wie stellen Sie in den verschiedenen Produktionsbetrieben sicher, mit der Zeit zu gehen?

Reto Wägli: Eine solide Grundausbildung und konstante Weiterbildung unserer Fachmitarbeiter sind das Rezept. Sie müssen ihr Handwerk beherrschen, sich mit Trends und Techniken auseinandersetzen und dazu lernen. Gleichzeitig müssen sie gewillt sein, Menschen mit psychischer

Beeinträchtigung in sämtlichen Arbeitsabläufen zu unterstützen – auch wenn das manchmal viel Geduld, Empathie und auch starke Nerven erfordert.

Stefan Paris: Nur wenn wir unseren Klienten Stabilität bieten können und gleichzeitig unsere Produkte weiterentwickeln, sind wir erfolgreich. Beide Aspekte müssen parallel behandelt werden. Es ist ein Balanceakt zwischen sozialpsychiatrischen, wirtschaftlichen und ökologischen Anforderungen, den wir jeden Tag meistern müssen und auch meistern wollen.

Reto Wägli: Der Erfolg unserer Betriebe hängt also besonders von qualifiziertem Personal, gezielter Weiterbildung und hochwertigen Produkten ab. Und davon, dass sich die komplexen Arbeitsabläufe auf klare, leicht verständliche Schritte unterbrechen lassen – damit wir unseren Klienten Arbeitsplätze bieten können, die ihnen entsprechen.

Reto Wägli

- Seit 2011 bei Noveos und Betriebsleiter von Holz²
- Eidg. dipl. Schreinermeister mit MBA in Business Administration
- Motivation: Holz² als erfolgreiche Schreinerei etablieren – mit Rücksicht auf wirtschaftliche Kriterien sowie die Bedürfnisse der Mitarbeiter

Corinne Frick

- Seit 2013 bei Noveos und Betriebsleiterin Wohnhaus Uster mit Wohngruppen
- Psychiatriepflegefachfrau mit Weiterbildung im Bereich ambulante Psychiatrie
- Motivation: Die Herausforderung, in einem so zukunftssträchtigen Unternehmen als Betriebsleiterin tätig zu sein und Menschen individuell zu begleiten



« Wir bieten den Leuten einen Rahmen. »

Sicherlich sind Rückschritte im Zuge einer Betreuung bei Noveos regelmässig ein Thema. Wie gehen die betroffenen Personen damit um?

Reto Wägli: Bei uns habe ich schon alles erlebt. Manche Leute ziehen sich zurück und lassen sich durch produktive Tätigkeiten wieder motivieren. Anderen merkt man kaum an, dass sie sich einer Krise nähern. Dann kann es leider auch passieren, dass die Situation einmal eskaliert. In solchen Momenten ist es besonders wichtig, dass wir Fachpersonen im Team haben, die sich mit den Krankheiten auskennen.

Corinne Frick: Wir können solche Rückschritte leider auch nicht immer verhindern. Aber viel wichtiger ist dann die Frage: Wie begleiten wir die Leute, wenn sie sich in einer Krise befinden? Wie können wir ihnen eine Stütze sein?

Thomas Probala: Ich finde den Begriff «Rückschritte» ehrlich gesagt sehr heikel. Es liegt doch in der Sache des Menschen und seiner persönlichen Entwicklung, dass er sich nicht immer linear vorwärtsbewegt. Ich sehe solche Krisen eher als ein «Zurück zum Start», als eine neue Chance und neue Ausgangslage. «Umwege erhöhen die Ortskenntnisse» – diese

Redewendung bringt es meiner Meinung nach ganz gut auf den Punkt.

Womit helfen Sie den betroffenen Personen konkret? Wie können Sie sie in schwierigen Phasen tatsächlich unterstützen?

Corinne Frick: Auf keinen Fall mit «guten Ratschlägen» – die wären in den meisten Fällen eher kontraproduktiv. Aber wir können ihnen einen Rahmen bieten und sie dank unserer Erfahrung und unserem Gespür genau da abholen, wo sie gerade stehen. Dabei ist es auch wichtig, den Betroffenen fundiertes Wissen über ihre eigene Krankheit zu vermitteln. Das hilft ihnen dabei, sie zu akzeptieren und mit ihr umzugehen.

Stefan Paris: Ich glaube, der Leitgedanke lautet «Hilfe zur Selbsthilfe». Wir coachen die Leute und bieten ihnen damit eine Art Krückstock. Denn im Endeffekt müssen sie selbst erkennen, wie sie ihre Probleme an-

packen können, und müssen aktiv daran arbeiten, etwas zu verändern.

Thomas Probala: Ja, jeder muss selbst merken, was für ihn am besten funktioniert. Das ist extrem individuell. Simpel gesagt: Wir bieten unseren Klienten Struktur und Auseinandersetzung. Nicht jeder braucht gleich viel von beidem. Jeder muss sein eigenes Mass finden. Aber diese beiden Dinge sind es, mit denen wir erfolgreich unterstützen können.

Welche Rolle spielt dabei die Arbeit?

Reto Wägli: Die ist enorm wichtig. Einerseits bietet sie den Betroffenen die nötige Struktur im Alltag. Andererseits ist zum Beispiel eine Schreinerei wie Holz² ein schöner Betrieb mit höchst interessanten Kunden. Das registrieren die Mitarbeiter natürlich auch – das macht sie stolz. Und dieser Stolz auf die eigene Tätigkeit ist sehr wichtig für ein gesundes Selbstbild.

Wie lauten Ihre Zukunftsvisionen für Noveos?

Thomas Probala: Die Leute werden immer früher aus der Psychiatrie entlassen und sind dann mehr oder weniger auf sich alleine gestellt. Sie werden viel früher sich selbst überlassen. Das ist eine Entwicklung, die wir nicht gerne sehen – und die sich direkt auf die Ansprüche an unsere Wohnangebote auswirkt. Hier müssen wir unbedingt mit der Zeit gehen.

Was bedeutet das konkret?

Corinne Frick: Unser Angebot weiter zu individualisieren und noch direkter auf die Klienten einzugehen.

Stefan Paris: Noch enger und intensiver betreute Wohnformen werden nötig sein. Meiner Ansicht nach brauchen wir eine Betreuung, die der Tatsache gerecht wird, dass die Aufenthaltstage in den Kliniken massiv gekürzt wurden. Optimal wäre eine 1:1-Betreuung in Kleingruppen. Es wird enorm schwierig, das zu finanzieren. Aber ich bin überzeugt, dass es der richtige Weg ist. Auf der anderen Seite müssen wir uns bei weniger akuten Fällen laufend für die Integration einsetzen, die betroffenen Menschen gezielt fördern und ihre Selbständigkeit voranbringen – und sie doch permanent dabei begleiten und ihnen Leitplanken bieten. Eine Idee wäre es, das betreute

Wohnen in eine grosse Überbauung zu integrieren. Die Bewohner leben selbständig, aber mit engem Bezug zu professioneller Unterstützung.

Was würden Sie sich für die Zukunft von Noveos wünschen?

Reto Wägli: Bei unseren Produktions- und Dienstleistungsbetrieben habe ich den Wunsch, dass die Gesellschaft erkennt: Unser Erfolg und unsere Wettbewerbsfähigkeit haben nichts mit Subventionen zu tun. Allein der zusätzliche Betreuungsumfang, den die Mitarbeiter mit psychischer Beeinträchtigung benötigen, wird finanziell unterstützt. Die Bevölkerung soll wissen, dass wir Produkte und Dienstleistungen auf einem Top-Niveau und zu marktgerechten Preisen anbieten.

Corinne Frick: Ich wünsche mir, dass psychische Beeinträchtigungen endlich ganz entstigmatisiert werden. Das würde vieles vereinfachen.

Thomas Probala: Da hast du recht. Depressionen sind zwar mittlerweile kein Tabu mehr, aber reden wir zum Beispiel von Schizophrenie, sieht es gleich ganz anders aus.

Stefan Paris: Um das zu erreichen, muss auch auf politischer Ebene etwas bewegt werden. Schade, dass die Bürokratie den gesellschaftlichen Vorwärtstrend eher ausbremst, als ihm zu folgen. Es liegt darum an uns, auf jener Ebene etwas zu bewirken, die wir aktiv beeinflussen können – um unser Unternehmen, aber auch unsere Klienten vorwärtszubringen. ●

Thomas Probala

- Seit 2014 bei Noveos als Zentrumsleiter Wohnen & Freizeit und QM-Verantwortlicher
- Dipl. Psychiatriepfleger und Krankenpfleger mit diversen Managementausbildungen
- Motivation: Die Betriebskultur und das riesige Innovationspotenzial von Noveos



« Rückschritt
ist auch
Entwicklung. »

Rückblick

Das Jahr 2014 im Zeitraffer

Das vergangene Geschäftsjahr brachte den Produktions- und Dienstleistungsbetrieben von Noveos viele neue Erlebnisse und Partnerschaften, Jubiläen und spannende Veränderungen. Noveos hat sich vorwärtsbewegt und in die Zukunft investiert, um frühzeitig den Grundstein für erfolgreiche Projekte zu legen. Zeit, ein letztes Mal auf 2014 zurückzublicken und sich auf all das zu freuen, was die nächsten zwölf Monate bringen mögen.



Januar

Nachdem die «Textil-Revue» Ende 2013 einen Bericht über die Textilwerkstatt publiziert hat, wird die breite Öffentlichkeit auf den Betrieb aufmerksam. Die Firma «Enforme Couture» erteilt der Textilwerkstatt daraufhin einen Grossauftrag zur Konfektionierung von 150 Foulards. Ein spannender Auftrag, der für die Textilwerkstatt als zuverlässigen, professionellen Partner spricht.

Februar

Holz² erhält den ersten Auftrag der Erich Keller AG und fertigt für die renommierte Stadler Rail AG über 1000 Holz-Spezialteile, die in Bahnwagen verbaut werden. Die Wahl fiel auf den Holzbetrieb von Noveos, da dieser mit einem top Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugen konnte. Zudem kann Holz² dank einer modernen CNC-Maschine höchst effizient und exakt produzieren. Der Auftrag ist von grosser Bedeutung für Holz² – er ist ein erster, wichtiger Schritt in die Welt des Fahrzeugbaus.





Juni

Die Textilwerkstatt geht bewusst mit der Zeit – und rüstet ihre Bügelanlagen auf. Dies ermöglicht es dem engagierten Team, künftig noch mehr Näh- und Bügelaufträge professionell und zügig zu bewältigen. Bei Holz² ist in diesem Monat das WM-Fieber ausgebrochen. Die Schreinerei nimmt mit einer Fussballmannschaft am Hinwiler Dorfturnier teil.

März

Im Casino-Theater Winterthur findet die grosse Modeschau der Berufsfachschule Winterthur und Zürich statt. Die Auszubildenden unserer Textilwerkstatt, die die Berufsfachschule Winterthur besuchen, präsentieren am Anlass ihre Kreationen und begeistern auf der ganzen Linie. Eine Bestätigung für ihr Können und ein tolles Zeichen, dass sie auf dem richtigen Weg sind.



Mai

Noveos und AMAG laden den Gewerbeverband Uster zum Vollmondabendessen ein. Die Besucher haben die Gelegenheit, die Produktions- und Dienstleistungsbetriebe von Noveos in Riedikon kennenzulernen und werden mit einem tollen Rahmenprogramm begeistert. Zudem nimmt Holz² an der «Hiwiler Gwerbmäss» teil, die alle fünf Jahre stattfindet. Ebenfalls im Mai treffen sich Vorstand und Leitung von Noveos zur Strategie-Retraite in Stäfa unter der Leitung von Präsidentin Anita Bäuml.



April

Das Brocki Pfannenstil feiert sein 25-Jahr-Jubiläum. Zu diesem Anlass lädt die Brockifiliale Meilen die Geschäftsleitung und den Vorstand von Noveos sowie externe Partner und die Presse zum Apéro und zu einer spannenden Führung ein. Auch Präsidentin Anita Bäuml nimmt am Anlass teil und begrüsst die zahlreichen Gäste. Das Brocki-Extrablatt «Der Entdecker» wird an drei Tagen an ausgewählten Bahnhöfen im Kanton verteilt. Und auch das Tapa Atelier hat Grund zu feiern: seinen 20. Geburtstag.

Juli

Jährlich organisieren die Fachmitarbeitenden der Wohnhäuser ein Ferienprogramm. Die diesjährigen Reiseziele: die griechische Insel Rhodos und die Toscana. Die Bewohner und Bewohnerinnen unserer Wohnhäuser verbringen eine tolle Zeit mit Baden, Entspannen, «Sonne tanken» und interessanten Ausflügen.



August

Das Tapa Atelier nimmt an der Fachmesse Ornaris teil, die Neuheiten und Trends aus den Bereichen Schenken, Wohnen und Verwöhnen präsentiert. Über 11'000 Facheinkäufer lassen sich an der Messe inspirieren.



September

Während gut zweier Wochen findet im Brocki Pfannenstil in Gossau ein grosser Räumungsverkauf statt. Zahlreiche Brocki-Fans nutzen die Chance und stöbern in der Brocki-Filiale nach tollen Artikeln – Textilien, Haushaltsartikeln, Accessoires, Büchern, Schallplatten und vielem mehr. Am 27. September schliesst das Brocki Pfannenstil in Gossau schliesslich seine Tore und zieht nach Volketswil um.

Oktober

Unser Freizeitangebot wird erweitert durch ein Klettertraining für Einsteiger und Fortgeschrittene unter der Leitung des erfahrenen Kletterprofis This Spühler. Beim Sportklettern stärken die Teilnehmer ihr Selbstbewusstsein und erlernen zusammen eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

November

Das Brocki Pfannenstil nimmt seine Filiale in Volketswil in Betrieb – mit einem erlebnisreichen Eröffnungstag, an dem rund 1000 Kundinnen und Kunden mit Grilladen und Getränken, einem Wettbewerb und 10% Rabatt willkommen geheissen werden. Besonders erfreulich: Über die Hälfte der Besucher werden fündig und nehmen die eine oder andere Trouville mit nach Hause.



Dezember

Alle Produktionsbetriebe von Noveos sind in Weihnachtsstimmung. Die Textilwerkstatt bietet ihre Kreationen am Männedorfer Christkindlimäarkt zum Verkauf. Die beiden Brocki-Filialen erfreuen sich hoher Besucherzahlen und haben – passend zur Adventszeit – auch aussergewöhnliche Weihnachtsdekorationen im Sortiment. Pack+ erledigt wie in jedem Jahr unzählige Druckaufträge und Verpackungsarbeiten für verschiedene Unternehmen der umliegenden Gemeinden. Holz² kreiert spezielle Geschenkideen, und das Tapa Atelier ist am Weihnachts- und Geschenkmekmarkt in der Villa am Aabach in Uster vertreten. Ein sensationeller Jahresausklang, der viel Vorfreude auf 2015 weckt und gespannt sein lässt auf all die interessanten Projekte und neuen Entwicklungen, die es bringen wird.

Jahresbericht 14

66

Wohnplätze



96



83

Mitarbeitende
(Klienten)

117



Arbeitsplätze
für Mitarbeitende
(Klienten)

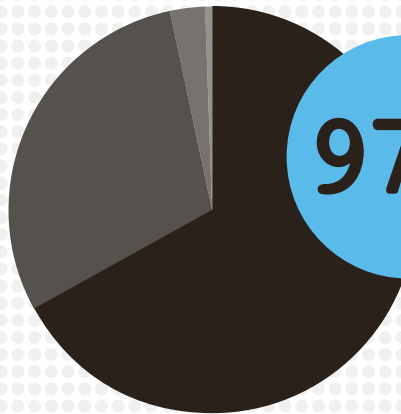
29'948

geleistete Arbeitstage
durch Mitarbeitende
(Klienten)



97%

Zufriedenheit
der Klienten



4770%

Stellenprozentage
Fachpersonal

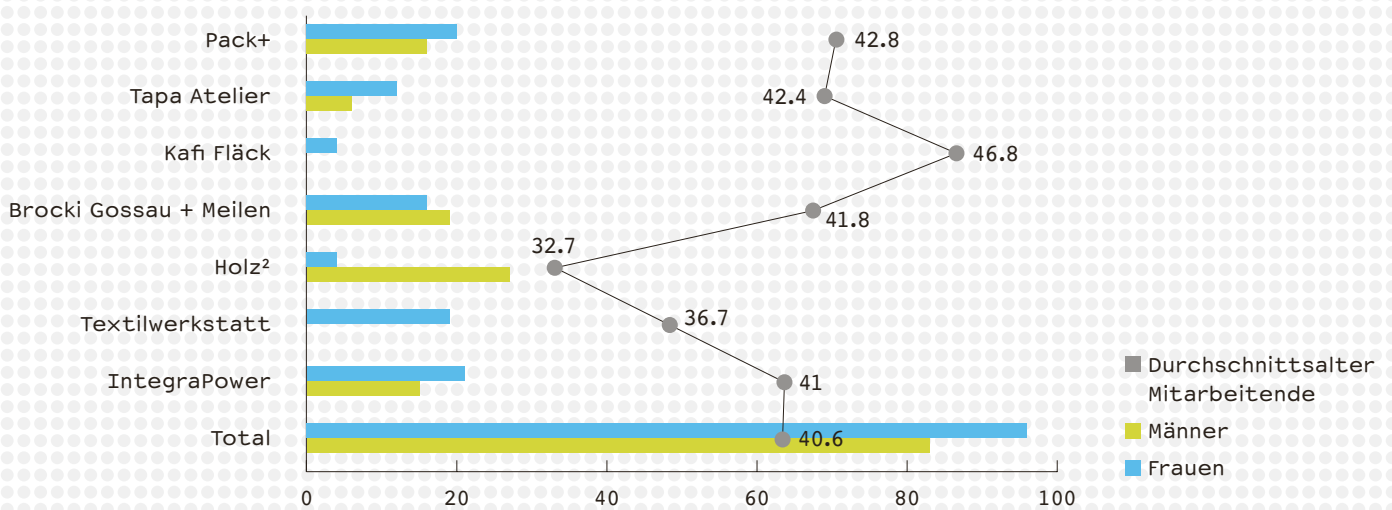
85



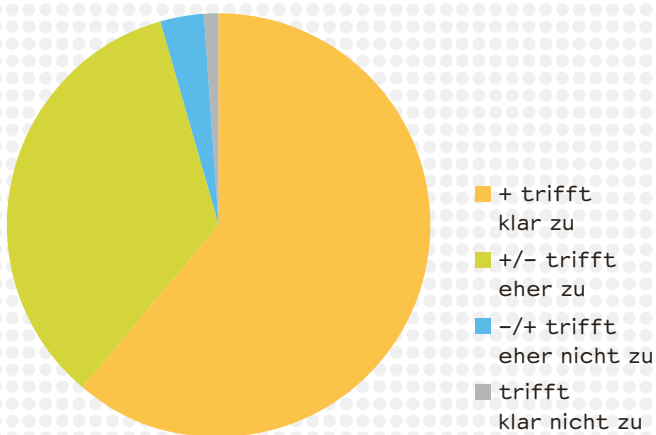
Eintritte
von Klienten

Mitarbeitende 2014 (Klienten)

	Anzahl Arbeitsplätze	Mitarbeitende am 31.12.14	geleistete Arbeitstage	Berufliche Massnahmen Lernende	Männer	Frauen	Durchschnittsalter
Pack+	25	36	6'981	0	16	20	42.8
Tapa Atelier	9	18	2'604	0	6	12	42.4
Kafi Fläck	4	4	806	0	0	4	46.8
Brocki Gossau + Meilen	25	35	7'410	0	19	16	41.8
Holz ²	21	26	4'683	5	27	4	32.7
Textilwerkstatt	10	16	2'637	3	0	19	36.7
IntegraPower	23	34	4'827	2	15	21	41
Total	117	169	29'948	10	83	96	40.6



Zufriedenheit Mitarbeitende 2014 (Klienten)

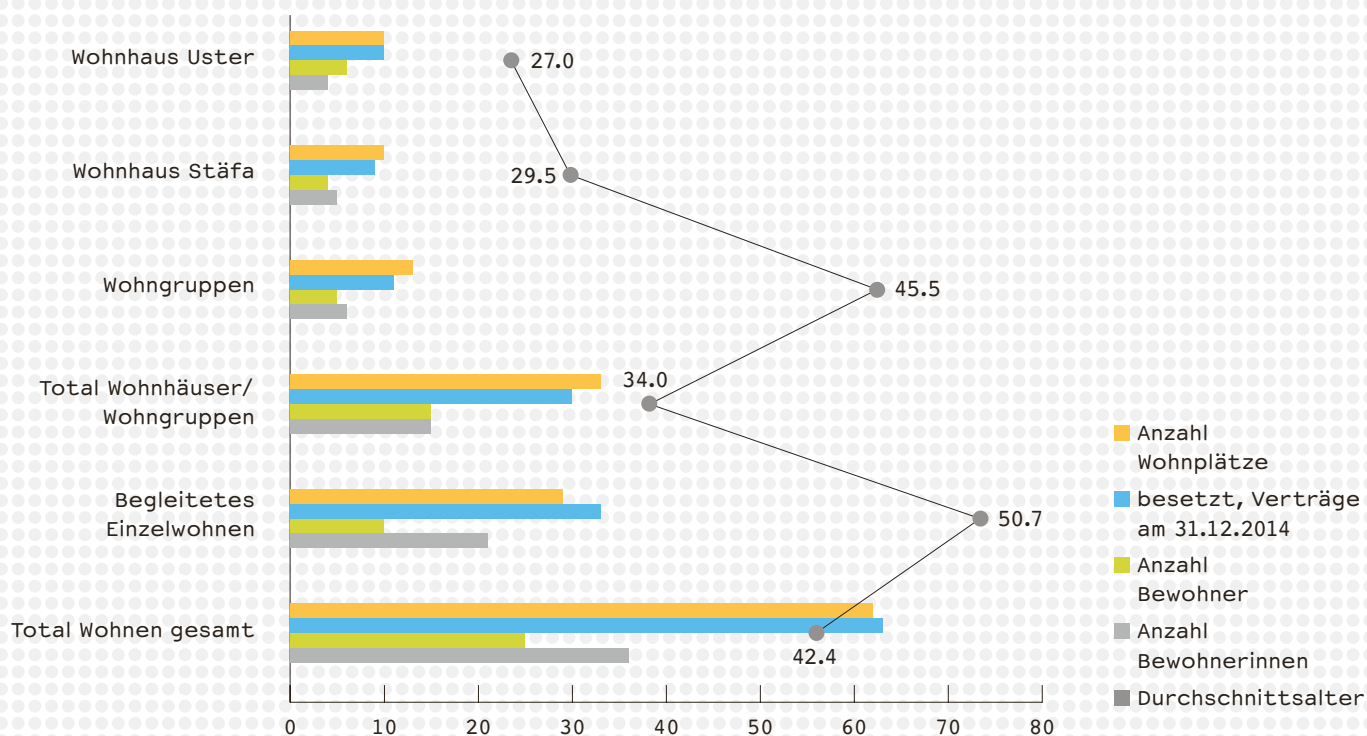


Diese Erhebung wurde aus Standortgesprächen, welche mindestens einmal jährlich durchgeführt werden, zusammengefasst. Die Basis bildeten folgende Fragen:

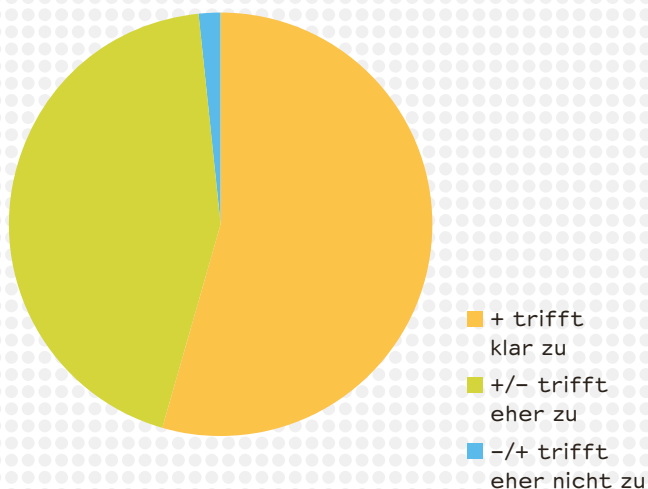
- Bin ich zufrieden mit der zugewiesenen Arbeit?
- Bin ich zufrieden mit der Instruktion und Hilfestellung des Fachpersonals?
- Bin ich zufrieden mit der Einrichtung des Arbeitsplatzes?
- Ist die Lohnberechnung klar und verständlich?
- Bin ich zufrieden mit meiner Arbeitszeit?

Bewohnerinnen und Bewohner 2014

	Anzahl Wohnplätze	besetzt, Verträge am 31.12.2014	Anzahl Bewohner	Anzahl Bewohnerinnen	Durchschnittsalter
Wohnhaus Uster	10	10	6	4	27.0
Wohnhaus Stäfa	10	9	4	5	29.5
Wohngruppen	13	11	5	6	45.5
Total Wohnhäuser/Wohngruppen	33	30	15	15	34.0
Begleitetes Einzelwohnen	33	33	10	21	50.7
Total Wohnen gesamt	66	63	25	36	42.4



Zufriedenheit Bewohnerinnen und Bewohner 2014



Diese Erhebung wurde aus Standortgesprächen, welche mindestens einmal jährlich durchgeführt werden, zusammengefasst. Die Basis bildeten folgende Fragen:

- Wirst du zur Selbsthilfe und Selbstbestimmung ermutigt?
- Erhältst du genügend Unterstützung für deine Entscheidungen?
- Fühlst du dich von Deiner Bezugsperson genügend unterstützt?
- Fühlst du dich vom Team genügend respektiert?
- Wie zufrieden bist du mit der fachlichen Betreuung im Wohnhaus?

Bilanz Noveos

Aktiven	31.12.14	%	31.12.13	%
	in CHF		in CHF	
Flüssige Mittel	2'495'204	41%	2'045'195	37%
Forderungen	707'822	12%	507'945	9%
Vorräte	113'585	2%	93'011	2%
Aktive Rechnungsabgrenzung	135'966	2%	192'166	3%
Total Umlaufvermögen	3'452'577	56%	2'838'318	51%
Sachanlagen	2'541'906	41%	2'646'711	48%
Wertschriften und andere Finanzanlagen	147'694	2%	82'639	1%
Total Anlagevermögen	2'689'600	44%	2'729'350	49%
Anzahlungen Investitionen	0	0%	0	0%
Aktive Berichtigungsposten	0	0%	0	0%
Total Aktiven	6'142'177	100%	5'567'668	100%

+
10.3%

Passiven	31.12.14	%	31.12.13	%
Verbindlichkeiten	-523'949	9%	-374'050	7%
sonstige Verbindlichkeiten	-8'872	0%	-8'750	0%
Passive Rechnungsabgrenzung	-34'760	1%	-311'432	6%
Total kurzfristiges Fremdkapital	-567'582	9%	-694'233	12%
Darlehen und Hypotheken	-1'765'000	29%	-1'830'000	33%
Rückstellungen	-99'300	2%	-118'400	2%
Eventualverbindlichkeiten (bedingt rückzahlbare Investitionsbeiträge)	-565'480	9%	-541'320	10%
Total langfristiges Fremdkapital	-2'429'780	40%	-2'489'720	45%
Zweckgebundenes Fondskapital	-1'511'629	25%	-1'228'869	22%
Total Fondskapital	-1'511'629	25%	-1'228'869	22%
Erarbeitetes freies Kapital	-1'154'846	19%	-1'022'104	18%
Jahresverlust (+) / Jahresgewinn (-)	-478'340	8%	-132'742	2%
Total Organisationskapital	-1'633'186	27%	-1'154'846	21%
Total Passiven	-6'142'177	100%	-5'567'668	100%

Betriebsrechnung Noveos

Gesamtbetrieb	2014 in CHF	2013 in CHF	Veränderung in CHF
Ertrag berufliche Ausbildung + andere Betreute	940'520	877'466	63'053
Selbstzahler für Wohnheime und Wohnbegleitung	928'377	878'115	50'262
Erträge aus Produktion und Dienstleistungen	2'888'315	2'643'957	244'358
Übrige Erträge aus Leistungen für Betreute	310	-4'738	5'048
Miet- und Kapitalzinsertrag	63'377	60'931	2'446
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	16'168	16'564	-396
Betriebsbeiträge öffentliche Hand	3'927'154	3'654'485	272'669
Mitgliederbeiträge und Spenden allgemein	64'849	82'869	-18'020
Spenden zweckgebunden	362'785	414'812	-52'027
Total Betriebsertrag	9'191'855	8'624'462	567'393
Besoldungen	-4'759'531	-4'637'825	121'706
Sozialleistungen	-680'207	-649'250	30'957
Personalnebenaufwand	-75'236	-144'185	-68'949
Honorare für Leistungen Dritter	-75'591	-25'506	50'085
Total Personalaufwand	-5'590'565	-5'456'766	133'799
Bruttoergebnis	3'601'290	3'167'696	433'594
	+ 13.7%		
Lebensmittel und Getränke	-76'431	-78'194	-1'763
Haushalt	-48'851	-47'066	1'785
Unterhalt, Reparaturen, Kleininvestitionen Sachanlagen	-142'456	-134'496	7'959
Aufwand für Anlagenutzung	-1'235'770	-1'136'486	99'283
Energie und Wasser	-70'739	-77'382	-6'643
Büro und Verwaltung	-677'105	-609'391	67'714
Material-, DL- und Werkzeugaufwand Werkstätten	-485'879	-479'500	6'379
Übriger Sachaufwand	-105'987	-87'711	18'276
Total Sachaufwand	-2'843'218	-2'650'227	192'991
Betriebserfolg	758'072	517'469	240'603
	+ 46.5%		
Ausserordentlicher Aufwand		-4'512	-4'512
Ausserordentlicher Ertrag	3'028	869	2'159
Ausserordentlicher Erfolg	3'028	-3'643	6'670
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	761'100	513'826	247'274
Zuweisung zweckgebundene Fonds	-509'388	-437'497	71'892
Verwendung zweckgebundene Fonds	226'628	56'412	-170'217
Jahresergebnis nach Fondsergebnis	478'340	132'742	345'598

Mittelflussrechnung

A) Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	2014 <small>in CHF</small>	2013 <small>in CHF</small>
Jahresergebnis gemäss Betriebsrechnung	478'340	132'742
Abschreibungen auf Sachanlagen	329'177	297'565
Auflösung von Investitionsbeiträgen	-43'840	-30'240
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
Bildung von Rückstellungen	11'400	41'200
Auflösung von Rückstellungen	-30'500	-21'800
Nettoverlust aus Anlagenabgängen	0	4'512
Abnahme/(Zunahme) Forderungen	-199'877	-60'910
Abnahme/(Zunahme) Forderungen gegenüber Betreuten	-36'308	-57'043
Abnahme/(Zunahme) Forderungen Verein+Werkstätten und Übrige	-163'569	-3'867
Abnahme/(Zunahme) aktive Rechnungsabgrenzungen	56'201	2'285
Abnahme/(Zunahme) Vorräte	-20'574	-3'382
Abnahme/(Zunahme) Wertschriften und andere Finanzanlagen	-65'055	-69
Zunahme/(Abnahme) kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	149'921	58'946
Zunahme/(Abnahme) sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	100	120
Zunahme/(Abnahme) passive Rechnungsabgrenzungen	-276'672	166'920
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	388'621	587'889
B) Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		
(Investitionen) Sachanlagen	-224'372	-521'849
Abnahme/(Zunahme) Anzahlungen Investitionen	0	0
(Investitionen) Finanzanlagen	0	0
Desinvestitionen Sachanlagen	0	42'372
Desinvestitionen Finanzanlagen	0	0
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-224'372	-479'477
C) Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Permanent zweckgebundene Spenden und Erträge	282'761	238'892
Schwankungsfonds	19'435	-142'193
Zweckgebundene Spenden Einrichtungen	6'526	8'400
Zweckgebundene Spenden Projekte	256'800	372'685
Investitionsbeiträge	68'000	358'000
Zunahme/(Abnahme) langfristige Finanzverbindlichkeiten	-65'000	-60'000
Zunahme/(Abnahme) sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Zunahme/(Abnahme) Organisationskapital	0	0
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	285'761	536'892
D) Veränderung an Zahlungsmitteln		
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln	2'045'195	1'399'891
Endbestand an flüssigen Mitteln	2'495'204	2'045'195
Zunahme/(Abnahme) an Zahlungsmitteln	450'009	645'304

Kapitalveränderung

Mittel aus Fondskapital	Anfangs- bestand in CHF	Zuweisungen (extern) (+) in CHF	Verwendung (-) in CHF	Endbestand in CHF
• Spenden Geschäftsstelle	4'949			4'949
• Spenden Pack+	2'419	700	-700	2'419
• Spenden Tapa	1'080	250		1'330
• Spenden Brocki	1'870	100		1'970
• Spenden Schreinerei Holz ²	8'567	35	-1'159	7'443
• Spenden Textilwerkstatt	1'631	220		1'851
• Spenden Involvis (IBIZA)	4'965	1'000		5'965
• Spenden Wohnhaus Uster	14'445	80		14'525
• Spenden Wohnhaus Stäfa	13'882	3'000		16'882
• Spenden Wohnbegleitung	2'001	500		2'501
• Spenden Sportgruppe	15'592	2'500		18'092
Zweckgebundene Spenden Einrichtungen	71'402	8'385	-1'859	77'927
• Innovationsfonds	75'000.00			75'000.00
• Entwicklung Zentrum Beratung	47'103.00			47'103.00
• Projekt Schreinerei	890'279	60'000	-124'000	826'279
• Fonds für Investitionen allgemein	122'401			122'401
• Integrationsberatung SVA IVM	22'685	26'400		49'085
• Projekt Textilwerkstatt	0	286'400		286'400
• Projekt Brocki Pfannenstil	0	8'000		8'000
Zweckgebundene Spenden Projekte	1'157'468	380'800	-124'000	1'414'268
• Schwankungsfonds KT ZH	0	120'203	-100'769	19'434
Schwankungsfonds	0	120'203	-100'769	19'434
Total Fondskapital	1'228'869	509'388	-226'628	1'511'629

Mittel aus Eigenfinanzierung

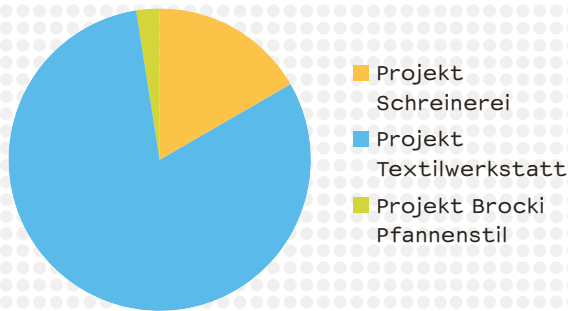
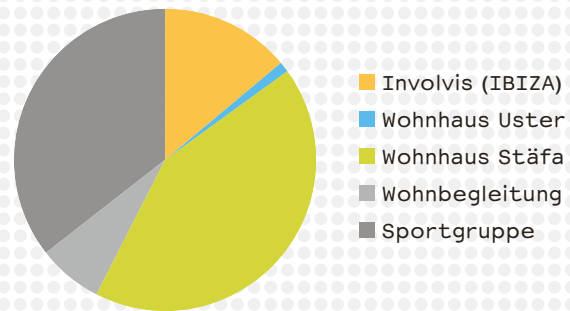
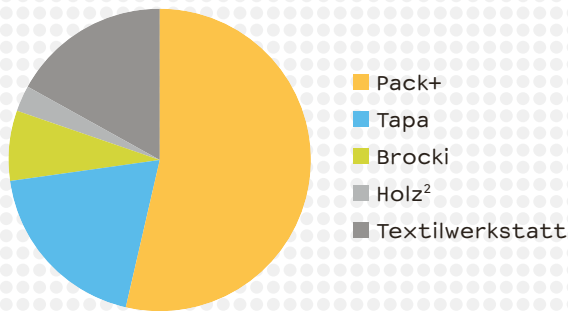
Erarbeitetes freies Kapital	1'154'846	0	0	1'154'846
Jahresergebnis 2014	0	0	478'340	478'340
Organisationskapital Verein	1'154'846	0.00	478'340	1'633'186

Zusatzinformationen zur Veränderung der Rückstellungen

Veränderungen Rückstellungen	Anfangs- bestand	Bildung	Auflösung	Endbestand
Rückstellungen	118'400	11'400	-30'500	99'300

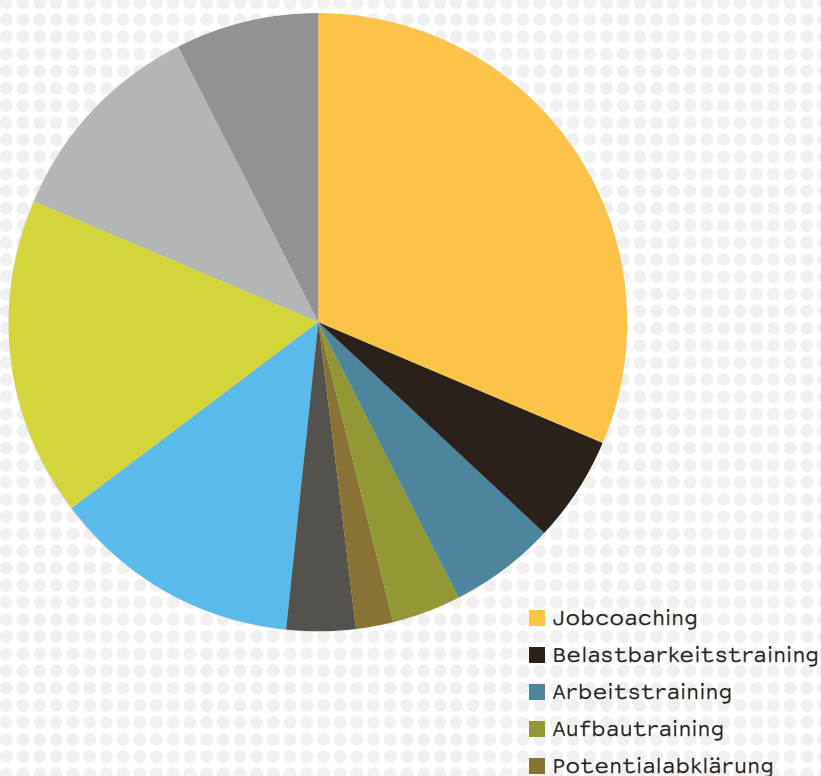
Zahlen aus dem Noveos Alltag

Zweckgebundene Spenden 2014



**Total
CHF 362'785**

Beratung & Arbeitsintegration 2014



Volleyball-Training 2014

51 Trainings

28 verschiedene Teilnehmer

572 Teilnahmen

11.2 durchschnittliche Anzahl Teilnehmer

Materialverbrauch Brocki Pfannenstil



102

komplette Haus-
und Wohnungs-
räumungen



verkaufte
Bücher



207

Tonnen
brennbare
Abfälle

27'506



4.5

Tonnen entsorgter
Elektroschrott

330

Teilräumungen,
Abholungen,
Lieferungen



18.6

Tonnen Textil
an externe
Verarbeitung

1700



Kilogramm Sondermüll,
Gifte, Farben, etc.

Anhang zur Jahresrechnung

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht, den Vorschriften der ZEWG, Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Noveos.

a) Erläuterungen zur Bilanz

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung im Umlaufvermögen erfolgt zu Marktwerten. Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bilanziert. Die Passiven sind zu Nominalwerten ausgewiesen. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Bestände in fremder Währung bestehen nicht.

Flüssige Mittel

- davon ZKB CHF 1'467'600
- davon Post CHF 1'000'489

Forderungen

- davon Forderungen gegenüber Betreuten CHF 210'278
- davon Forderungen gegenüber Gemeinwesen CHF 45'471

Aktive Rechnungsabgrenzung (ARA)

Diese Position umfasst die zeitliche Abgrenzung von Aufwand- und Ertragspositionen.

- Aktive Rechnungsabgrenzung Lieferungen und Leistungen CHF 44'837
- Aktive Rechnungsabgrenzung Betriebsbeiträge Trägerkanton CHF 91'129

Warenvorräte

Die Bewertung erfolgt bei der Schreinerei und Textilwerkstatt zu Marktwerten. Bei den Brockenhäusern entsprechen die Waren den Sachspenden von Dritten. Für die Inventarisierung werden daher die Vorleistungen des Personals für die Bereitstellung der Ladenartikel herangezogen.

Sachanlagen

Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geschätzten betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
• Liegenschaften	50 Jahre
• Liegenschaften (Renovationen/Umbauten)	25 Jahre
• Einrichtungen und Maschinen	5-12 Jahre
• Fahrzeuge	5 Jahre
• Informatik- und Kommunikationssysteme	3-5 Jahre

Verpfändete Aktiven

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete Aktiven (Buchwerte):

- Liegenschaft Seestern, Männedorf CHF 384'000
- Liegenschaft Wohnhaus Stäfa CHF 129'870
- Eigentumswohnungen Langenmatt, Mönchaltorf CHF 441'720

Wertschriften und andere Finanzanlagen

- Mieterkautionen CHF 124'193
- Genossenschaftsanteile Rothus-Wies CHF 23'500
- Beteiligung an «DieSozialfirma AG» CHF 1

Hinweis: «DieSozialfirma AG» bezweckt die Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit. Die Beteiligung wird pro memoria mit dem Wert von CHF 1.00 geführt.

Aktienkapital	CHF 200'000
Beteiligungsquote – Kapitalanteil	24.5%
Beteiligungsquote – Stimmrechtsanteile	39.2%
Mietzinsertrag (Untermieter von Noveos)	CHF 11'613

Verbindlichkeiten

- davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen CHF 289'843
- davon Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen CHF 123'017

Passive Rechnungsabgrenzung (PRA)

Diese Position umfasst die zeitliche Abgrenzung von Aufwand- und Ertragspositionen.

- Passive Rechnungsabgrenzung für Lieferungen und Leistungen CHF 34'760

Darlehen

Diese Darlehen wurden für das Projekt «Neuausrichtung Schreiner» aufgenommen. Sie werden längstens bis 01.08.2019 gewährt.

Hypotheken

Der jährliche Amortisationsbetrag der Hypotheken beträgt CHF 60'000.

Rückstellungen

Details sind in den Zusatzinformationen zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich.

Fonds- und Organisationskapital

Der Nachweis über die Veränderung des Fonds- und Organisationskapitals ist in der Rechnung «Kapitalveränderung Noveos» enthalten.

Der Schwankungsfonds wurde Ende 2013 nicht geäuft, es wurde die definitive Beitragsabrechnung 2013 abgewartet. Im 2014 wurde der Schwankungsfonds geäuft und weist per 31.12.2014 einen Saldo von 19'434 aus.

Eventualverbindlichkeiten

Investitionsbeiträge des Kantons Zürich sind als Eventualverbindlichkeit passiviert. Das Kantonale Sozialamt Zürich gibt in der Verfügung eine technische Nutzungsdauer der Investitionen vor. Die Verbindlichkeiten werden über diese technische Nutzungsdauer über das Konto «Auflösung Investitionsbeiträge» aufgelöst.

b) Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Beiträge und Spenden

- Betriebsbeiträge der Gemeinden CHF 103'933
- Betriebsbeiträge Trägerkanton CHF 3'009'198
- Auflösung Investitionsbeiträge Trägerkanton CHF 43'840
- Betriebsbeiträge anderer Kantone CHF 304'833
- Betriebsbeiträge Bund CHF 441'695
- Mitgliederbeiträge CHF 13'160
- Spenden allgemein CHF 51'689
- Spenden zweckgebunden CHF 362'785

Ausserordentlicher Erfolg

Der ausserordentliche Erfolg von netto rund CHF 3'028 ergibt sich hauptsächlich durch eine CO2 Rückerstattung und einem Buchgewinn auf dem Verkauf eines Autos.

c) Weitere Angaben

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche die Jahresrechnung wesentlich beeinflussen.

Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Die Arbeit im Vorstand erfolgt ehrenamtlich. Es wurden im 2014 insgesamt CHF 1'000.00 an Spesenentschädigungen ausgerichtet.

Risikobeurteilung

Die Geschäftsleitung hat die Risikobeurteilung überarbeitet und am 14.05.2014 dem Vorstand unterbreitet. Allfällige sich daraus ergebende Massnahmen wurden eingeleitet, um die Aussagekraft der Rechnungslegung zu gewährleisten.

Revisionsbericht



Tel. 044 931 35 85
Fax 044 931 35 86
www.bdo.ch

BDO AG
Pappelstrasse 12
8622 Wetzikon

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der

Verein Noveos / Perspektiven für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, Riedikon

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Noveos / Perspektiven für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Wetzikon, 15. April 2015

BDO AG

ppa. Roger Biber

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Marco Suter

Zugelassener Revisor

Beilagen

Jahresrechnung



Wir danken herzlich...

...den Kunden,

die unsere Produkte gekauft oder unsere
Dienstleistungen in Anspruch genommen haben.

...den zuweisenden
Stellen,

die auf unser Know-
how vertrauen.

...unserem kompetenten
und motivierten
Fachpersonal.



...unseren engagierten
Mitarbeitenden.

...unseren grosszügigen
Spendern.

...unseren Partner-
organisationen.

Gesellschaft

Die psychische Gesundheit der Schweiz

Wie steht es um die seelische Verfassung der Schweizerinnen und Schweizer? Ein Blick auf die psychische Gesundheit unseres Landes.

Psychische Gesundheit umfasst persönliches Wohlbefinden, Zufriedenheit, Selbstbewusstsein, Beziehungsfähigkeit, Alltagsbewältigung und Arbeitsfähigkeit. Sie ist kein Zustand, sondern ein dynamischer Prozess.

Psychische Störungen beeinträchtigen das alltägliche Leben und wirken sich auf emotionaler, kognitiver, interpersonaler, körperlicher sowie auf der Verhaltensebene aus. Sie sind weit verbreitet und zählen zu den häufigsten und einschränkendsten Krankheiten überhaupt. Denn sie wirken sich nicht selten auf alle Lebensbereiche aus und beeinträchtigen Lebensqualität, Alltag und Arbeitsfähigkeit und belasten auch Angehörige.

Komorbidität bedeutet das gleichzeitige Vorliegen von mehr als einer Erkrankung. Bei psychischen Störungen kommt dies sehr häufig vor. ●

Rund **74%** der Schweizerinnen und Schweizer fühlen sich häufig **voller Kraft, Energie und Optimismus**. Männer und junge Personen berichten häufiger von diesem positiven Zustand als Frauen und Ältere.

Gut **4%** der Schweizer Bevölkerung fühlen sich stark und rund **13%** mittel **psychisch belastet**.

Bei etwa **jeder sechsten Person** ist das Vorliegen einer psychischen Störung aus klinischer Sicht wahrscheinlich.

Das **Tessin** und die **Genferseeregion** weisen die meisten Personen mit Depressivität auf, die **Zentralschweiz** die wenigsten.

Drei Viertel der Personen mit starker psychischer Belastung und **zwei Drittel** derjenigen mit starken Depressionssymptomen zeigen auch **starke körperliche Beschwerden**.

Über 60% der Befragten haben im Vorjahr ein **kritisches Lebensereignis** erlebt – ein starker Risikofaktor für psychische Erkrankungen.

Gut **7%** liessen sich 2007 wegen **psychischer Probleme** behandeln.

Rund **5%** der Befragten haben in der Woche vor der Befragung mindestens einmal **Schlaf-, Beruhigungsmittel** oder **Antidepressiva** eingenommen.

Zwischen 2004 und 2009 hat der Anteil der Personen, die sich sehr häufig optimistisch, kraft- und energievoll fühlen, **um ein Drittel abgenommen**.

3% berichten von mittleren bis starken und **fast 16%** von schwachen **Depressionssymptomen**.

Quelle: Obsan Bericht 52, «Psychische Gesundheit in der Schweiz», Monitoring 2012. Schweizerisches Gesundheitsobservatorium, Neuchâtel 2012.



Tagebuch

«Selbständigkeit macht mir Mut.»

Eliane ist 24 Jahre alt und lebt seit Herbst 2014 im Wohnhaus Uster. Seitdem hat sich in ihrem Leben viel verändert. Der Anfang war steinig. Aber die Herausforderungen und die Unterstützung von Noveos haben die junge Frau gestärkt und weitergebracht. Ein kurzer Einblick in Elianes Alltag.

Liebes Tagebuch

Ich sitze auf meinem Bett und höre Musik. Meine Mitbewohner schauen sich gerade im Wohnzimmer einen Film an, ich fühle mich aber heute nicht danach. Ich brauche etwas Ruhe. Und lieber nutze ich die Zeit zum Malen. Vorhin habe ich wiederum die Filzstifte zur Hand genommen und in mein Buch gezeichnet – leuchtende Mandalas in allen Farben. Von denen habe ich jetzt schon eine ganze Serie. Das Malen tut mir gut, das merke ich immer wieder. Ich kann abschalten und ganz einfach meine Kreativität walten lassen, ohne zwingend etwas Konkretes erreichen zu wollen.

Heute Morgen fiel es mir schwer, aus dem Bett zu kommen und zur Arbeit zu gehen. Einen Moment lang war mir alles zu viel, und ich hatte überhaupt keine Lust auf die vielen Leute im Brocki. Aber das Gute ist: Mittlerweile weiss ich genau, dass diese schlechten Gefühle sofort vergehen, wenn ich einmal dort bin. Noch vor ein paar Monaten hatte ich riesige Angst, dass mich die Arbeit überfordern könnte und mich die Leute unter Druck setzen würden. Dass ich versagen könnte. Aber das Team war von Anfang an mega herzlich, unterstützte mich und machte mir sogar ab und zu Komplimente. Das nahm mir jegliche Angst. Jetzt bin ich enorm froh, wieder eine feste Arbeit zu haben. Die fixe Struktur – jeden Morgen aufstehen, am Vormittag im Brocki arbeiten und am Mittag wieder nach Hause kommen – gibt mir Sicherheit. Und die Selbständigkeit, die ich im Job habe, macht mir Mut. Früher gab es Zeiten, da stand ich immer erst nachmittags auf, schaute fern und ging abends wieder ins Bett. Dank der Stelle, die ich durch Noveos gefunden habe, ist das viel besser geworden.

Und auch der Alltag im Wohnhaus Uster hat mir persönlich einiges gebracht. Vorher hatte ich grosse Mühe, mit vielen Leuten auf einmal konfrontiert zu sein. Hier war das plötzlich unumgänglich. In den letzten Monaten habe ich gelernt, auf andere zuzugehen und Probleme anzusprechen. Das wird mir in Zukunft sicher helfen. Es ist auch gut zu

wissen, dass unter der Woche jeden Tag von morgens bis abends jemand für uns da ist und es in der übrigen Zeit einen Pikett-Dienst gibt. Wenn es Schwierigkeiten oder Streit gibt, können wir unsere Betreuer holen. Man kümmert sich wirklich sehr gut um uns und bietet uns wertvolle Unterstützung. Aber auch bei uns menschelt es natürlich. Da wird es trotz der intensiven Betreuung manchmal laut und kommt zu gravierenden Konfrontationen. Das kann an einem Ort wie hier halt ab und zu passieren.

« Ich habe gelernt, Probleme anzusprechen. »

Einerseits fühle ich mich mittlerweile relativ stabil und hätte Lust darauf, mir bald eine eigene Wohnung zu suchen. Andererseits macht mir der Gedanke Angst. Es wäre schlimm, wieder in den selben Teufelskreis zu geraten wie damals, als ich mich immer mehr in meine Überforderung reingesteigert habe und irgendwann zusammengeklappt bin. Wahrscheinlich lasse ich mir darum noch etwas Zeit mit diesem Schritt. Vielleicht probiere ich dann das «Betreute Einzelwohnen» aus. Dann hätte ich nach wie vor Unterstützung von einer Noveos-Fachperson, könnte aber in meinen eigenen vier Wänden leben. Ich weiss jetzt schon, dass ich das Leben hier im Wohnhaus Uster vermissen werde, wenn ich einmal ausziehe. Hier werde ich intensiv unterstützt im Alltag – egal, ob beim Bezahlen meiner Rechnungen oder im Haushalt. Und wahrscheinlich noch wichtiger: Ich habe ein paar gute Freunde gefunden, und es ist immer jemand da zum Reden.

Jetzt ist es aber Zeit, das Licht zu löschen und zu schlafen. Es ist spät geworden. Und morgen ist wieder ein neuer Tag. Bis zum nächsten Mal, liebes Tagebuch.

Deine Eliane ●



Das bedeutet für mich...

Gemeinsam vorwärtsgen

Vorwärtsgen – ein Ausdruck, der ganz individuell interpretiert werden kann. Das Noveos-Magazin geht ihm auf den Grund. Und hat nachgefragt – bei Bewohnern der Wohnhäuser genauso wie bei den Teams der verschiedenen Fachbereiche: Was heisst es für euch, vorwärtszugen? Und was bringt euch selbst voran?



«Kein Abstieg ist auch ein Aufstieg.»

«Gebete geben mir neuen Antrieb.»

«Laufend Neues lernen – das fordert und fördert.»

«Meine Hobbys bringen mich immer wieder vorwärts.»

«Über meine eigene Nasenspitze hinausdenken.»

«Meine Arbeit im Brocki hat mich aufgebaut und weitergebracht.»

«Im Sport oder beim Lesen kann ich Energie tanken. Energie, die mich motiviert, weiterzugehen.»

«Schritt für Schritt – ohne ausser Atem zu geraten.»

«Wir leben unser Leben zwar vorwärts, doch verstehen müssen wir es rückwärts.»

«Umfallen, um auch wieder aufstehen zu können.»

«Gute Musik wirkt für mich als eine treibende Kraft.»

«Kleine Ziele. Zum Beispiel beim Volleyball-Training besser werden»

«Unser Betrieb kann sich positiv entwickeln, wenn wir unsere Handlungen laufend hinterfragen: Tun wir das Richtige? Tun wir das Richtige richtig?»

«Offen sein für Veränderungen – auch wenn sie mir manchmal Angst machen.»

«Jeden Tag mindestens ein gutes Gespräch führen.»

«Gute Gespräche wirken Wunder.»

«Unterwegs sein – und zwar in meinem Tempo. Ich bin es, die mich selbst motivieren kann.»

«Liebe Menschen machen mir Mut, vorwärtszugehen.»

«Mein Rezept: Mich auch über die kleinen Freuden des Alltags freuen.»

«Prioritäten setzen, anstatt zu verzweifeln. Das bringt mich in schwierigen Momenten voran.»

«Ich versuche, meine Entwicklung und mein Verhalten immer geduldig und aufrichtig zu beobachten. Nur so kann ich an mir arbeiten und eine innere Balance finden.»

«Die Vergangenheit hinter mir lassen und im 1. Arbeitsmarkt Fuss fassen.»

«Dank klaren Strukturen komme ich besser vorwärts.»

«Neugierig sein.»

«Meine Träume lassen mich vorwärts blicken.»

«Fortschritt bedeutet, auch Rückschritte zu akzeptieren.»

«Ein ehrliches Lob hilft mir dabei, mich zu entwickeln.»

«Disziplin ist das A und O – sie hilft mir im Alltag.»

«Musik ist meine treibende Kraft.»

Nachgefragt

«Arbeit bietet Struktur und Normalität.»

Involvis unterstützt Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, um sie vorwärts zu bringen und wieder ins Arbeitsleben zu integrieren. Michaela Müller, Betriebsleiterin von Involvis, über den Nutzen nachhaltiger Integration.

Sie helfen Menschen nach einer psychischen Krise dabei, wieder im Arbeitsleben Fuss zu fassen. Wie gelangen diese Menschen zu Ihnen?

Bei der Arbeitsberatung sprechen wir von Leuten, die in den meisten Fällen noch keine IV-Rente beziehen. Viele dieser Klienten werden von der IV, manche auch von Gemeinden oder Versicherungen an uns verwiesen. Sie sind aktuell nicht arbeitstätig und sollen wieder den Einstieg in die Arbeitswelt, in den ersten Arbeitsmarkt, schaffen. Die IV legt dabei jeweils ganz klar fest, welche Massnahmen dazu getroffen werden müssen und wie viel Zeit wir für das Ganze zur Verfügung haben.

Was genau bringt die Beratung mit sich?

Das Ganze beginnt bei relativ simplen Dingen – wir helfen beim korrekten Aufsetzen des Lebenslaufs oder geben Tipps zum richtigen Auftritt

bei einem Vorstellungsgespräch. Viel entscheidender und wegweisender ist jedoch die «Hintergrundarbeit».

Und was heisst das konkret?

Wir machen gezielte Arbeitstrainings mit den Klienten, arbeiten an ihrer Belastbarkeit oder bauen gemeinsam kontinuierlich ihre sozialen Kompetenzen auf. Das Ziel ist, ihre Leistungsfähigkeit und Arbeitsmotivation so weit zu steigern, dass sie den Schritt in den ersten Arbeitsmarkt erfolgreich meistern können und dabei zuversichtlich in die Zukunft blicken. Zudem helfen wir natürlich bei der Suche nach einer geeigneten Stelle – ähnlich einer klassischen Arbeitsvermittlung.

Wie wissen Sie, ob jemand tatsächlich bereit ist für diesen Schritt?

Das hat sehr viel mit Erfahrung zu tun. Ich spüre und sehe schnell, wie es jemandem geht und in welchem

Tempo man mit ihm oder ihr vorwärtsgehen kann. Das ist ja unser Business. Und natürlich ist es auch hilfreich, die verschiedenen Krankheitsbilder zu kennen. Gewisse Leute machen auf den ersten Blick einen starken Eindruck, sind aber krankheitsbedingt sehr labil, sobald Leistungen gefordert werden.

Was passiert, wenn jemand nach Ablauf der vorgegebenen Zeitspanne noch nicht so weit ist oder einfach noch kein passender Job gefunden wurde?

Dann versuchen wir mit der IV zu sprechen und eine Lösung zu finden, die für alle Beteiligten Sinn macht. Manchmal kommt es vor, dass dann zusätzliche Beratungsstunden gesprochen werden. Meist sind uns jedoch die Hände gebunden. Dann wird unsere Beratung zwangsläufig beendet und die IV klärt andere Massnahmen ab.

Gemeinsam Erreichtes

Ein Hoch auf vielerlei Erfolge

Noveos ist stolz – auf all seine Mitarbeiter, die Hand in Hand dafür sorgen, dass das Unternehmen vorwärtskommt. Besonders freuen wir uns über erfolgreiche Abschlüsse, Jubiläen und wertvolle Spenden, die das Jahr 2014 prägten.



Aus- und Weiterbildungen – erfolgreich abgeschlossen

Das gesamte Personal nahm 2014 an einer internen Weiterbildung zum Thema «Nähe/Distanz – professioneller Umgang mit psychisch Beeinträchtigten» teil.

Alle neu eingetretenen Fachpersonen haben einen Einführungskurs zum Thema «Psychische Beeinträchtigung: Klassifikation und Bedeutung» absolviert. Zudem haben Jacqueline Hubmann, Dominik Meixner und Michaela Müller weitere Ausbildungen abgeschlossen.



Jacqueline Hubmann
ZASP (Zusatzausbildung
Sozialpsychiatrie)



Dominik Meixner
Berufsbildner



Michaela Müller
Sachbearbeiterin
Sozialversicherungen

Gratulation zum Jubiläum

5 Jahre

Theresia Alder Textilwerkstatt
Sabrina Alonso Integra Power
Thomas Anegg Brocki Pfannenstil
Pascal Curty Holz²
Sandra Hobi Pack+
Beatrice Käser-Heeb Textilwerkstatt
Hans Kurfürst Holz²
Graziella Meier Textilwerkstatt
Barbara Müller Holz²
Cedric Müller Tapa Atelier
Daniela Riedi Geschäftsstelle
Jacqueline Schneider
 Brocki Pfannenstil
Stephan Schöni Holz²
Regula Senn Integra Power
Simon Wyss Brocki Pfannenstil
Claudia Zimmermann
 Textilwerkstatt

10 Jahre

Patrik Egli Integra Power
Stefan Gruber Integra Power
Vanja Poëll Pack+
Bruno Schwitler Holz²

15 Jahre

Silvia Amsler Textilwerkstatt
Peter Bossart Brocki Pfannenstil
Karoline Lercher Integra Power
Brigitte Schmid Pack+
Elisabeth Vörös Brocki Pfannenstil

25 Jahre

Gerhard Frei Holz²
Peter Zingg Pack+

Herzlichen Dank für Ihre grosszügige Spende

Wir danken von Herzen, dass Sie Verantwortung übernehmen und mithelfen, Erwachsene mit einer psychischen Beeinträchtigung zu stärken, zu begleiten und zu fördern. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung ermöglichen Sie es uns, als starkes Team etwas zu erreichen. Aufgeführt sind Spenden 2014 ab CHF 100.–.

Allgemeine Spenden

Antonia Delli Gatti Winterthur
AMAG AG Uster
Dr. med. Martina Rufener
 Uetikon am See
Erdgas Zürich AG
Evang.-ref. Kirchgemeinden
 Dürnten, Greifensee, Hittnau
 Oetwil am See, Rüti, Uetikon am See
Fondation Hubert Looser
 Zürich
Gemeinden Dietlikon, Dürnten,
 Egg, Eschenbach, Fehraltorf,
 Hinwil, Hintereg, Hombrechtikon,
 Küsnacht, Männedorf, Maur, Meilen,
 Pfaffhausen, St. Gallenkappel,
 Wald, Zumikon
Gemeinnützige Gesellschaft
 Bezirk Meilen
Hand in Hand Anstalt Balzers
Jowa AG Volketswil
H. Neukom AG Hadlikon
Röm.-kath. Kirchgemeinde Uster
Rudolf Bechtler Herrliberg
Stadt Dübendorf, Rapperswil-
 Jona, Wädenswil

Zweckgebundene Spenden

Aeda-Stiftung Zürich
Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung Zug
Buchmann-Kollbrunner-Stiftung
 Winterthur
Dr. Adolf Streuli-Stiftung
 Zürich
EHW-Stiftung Köniz
Ernst Göhner Stiftung Zug
Evang.-ref. Kirchgemeinde
 Stäfa
Frauenverein Grüt Gossau ZH
Gemeinde Gossau ZH, Volketswil
Gemeinnützige Gesellschaft
des Kantons Zürich Zürich
Hans Konrad Rahn Stiftung Zürich
Hanspeter Guggenbühl Illnau
Hans und Mathilde Eichenberger-Stiftung Affoltern am Albis
Hirzel-Stiftung Zürich

Hotel zur alten Gasse Bellwald
Jugendstil-Hotel Paxmontana
 Flüeli-Ranft
Jürg Walter-Meier-Stiftung
 Luzern
Leopold Bachmann Stiftung
 Adliswil
Liona Staehelin Zürich
Martha Bock Stiftung Winterthur
Monika Wolgensinger Zürich
Moritz und Elsa von Kuffner-
Stiftung Zürich
M. Peter Schwerzenbach
Otto Gamma Stiftung Zürich
Regionales Informatikzentrum
 – RIZ AG Wetzikon
Röm.-kath. Kirchgemeinde
Tann-Rüti
Rosmarie Aebi
Stiftung Luzern
Stiftung Binelli&Ehrsam Zürich
Stiftung Hans und Lilly
Knecht-Wethli Rüti
Stiftung Hohenegg Meilen
UBS Stiftung für Soziales
und Ausbildung Zürich
Vreny und Felix Schumacher
 Sargans
Walter und Anne Marie Boveri
Stiftung Winterthur
Walter und Bertha Gerber-
Stiftung Bern
Werner Siemens Stiftung Zug
Zürcher Stiftung für
psychisch Kranke Zürich

Unterstützen Sie uns

Jede Spende und jedes Legat ist wertvoll und schafft Perspektiven – ob klein oder gross. Möchten auch Sie uns unterstützen? Füllen Sie einfach auf www.noveos.ch unser Spendenformular aus, oder zahlen Sie direkt auf unser PC-Konto 80-31199-2 ein. Das Gütesiegel ZEWO, mit dem Noveos ausgezeichnet ist, gibt Ihnen die Sicherheit, dass Spendengelder zweckbestimmt, wirksam und wirtschaftlich eingesetzt werden.

Organisation

Engagiert für Sie – seit 1972



Zweck

Der Verein Noveos entwickelt und führt in der Region Zürcher Oberland und rechtes Zürichseeufer (Psychiatrieregion 3) sozialpsychiatrische Einrichtungen in den Bereichen Arbeit, Wohnen, Beratung und Betreuung. Der Verein engagiert sich in der Öffentlichkeitsarbeit und arbeitet mit anderen Organisationen zusammen.

Vorstand 2015

Anita Bäumli Präsidentin
Ludi Fuchs Vizepräsident
Peter Leibundgut
Fredi Beutler
David Fehr
Dr. med Alessia Maddalena
Frank Petri Personal berat. Stimme
Benjamin Schindler Personal berat. Stimme

Der Vorstand ist für zwei Jahre gewählt, von Juni 2014 bis Juni 2016.

Geschäftsleitung

Stefan Paris Geschäftsführer sowie Leitung Zentrum Wohnen
Stephan Suter Stv. Geschäftsführer sowie Leitung Zentrum Produkte/Dienstleistungen und Zentrum Beratung
Ab 1.11.2014 Thomas Probala Leitung Zentrum Wohnen

Präsidentin Anita Bäumli mit den
 Geschäftsleitern Thomas Probala,
 Stefan Paris und Stephan Suter (Vorne).

Die Angebote und Unternehmen von Noveos

InTake

Zentrale Anlaufstelle für
Arbeit, Wohnen und Beratung
Auenstrasse 6
8600 Dübendorf-Stettbach
T 0800 00 22 22
intake@noveos.ch
www.involvis-noveos.ch

Zentrum Wohnen

Wohnbegleitung

Turicaphonstrasse 29, 8616 Riedikon
T 044 944 60 25
wohnbegleitung@noveos.ch
www.wohnen-noveos.ch

Wohnhaus Stäfa und Wohngruppe

Laubstenstrasse 37, 8712 Stäfa
T 044 926 72 79
wohnhaus.staefa@noveos.ch
www.wohnen-noveos.ch

Wohnhaus Uster und Wohngruppen

Kanzleistrasse 2, 8610 Uster
T 044 940 63 80
wohnhaus.uster@noveos.ch
www.wohnen-noveos.ch

Zentrum Beratung

Involvis

Arbeitsintegration
Auenstrasse 6
8600 Dübendorf-Stettbach
T 044 944 60 20
involvis@noveos.ch
www.involvis-noveos.ch

Zentrum Produkte und Dienstleistungen

Textilwerkstatt

Seestrasse 185, 8708 Männedorf
T 044 921 11 34
textilwerkstatt@noveos.ch
www.textilwerkstatt-noveos.ch

Brocki Pfannenstil Volketswil

Industriestrasse 19, 8604 Volketswil
T 044 926 50 60
brocki.volketswil@noveos.ch
www.brocki-noveos.ch

Brocki Pfannenstil Meilen

Seestrasse 799, 8706 Meilen
T 044 793 17 40
brocki.meilen@noveos.ch
www.brocki-noveos.ch

Holz²

Im Tobel 5
8340 Hadlikon (Hinwil)
T 055 260 35 50
F 055 260 35 69
holzhoch2@noveos.ch
www.holzhoch2-noveos.ch

Pack+

Turicaphonstrasse 29
8616 Riedikon
T 044 944 60 10
packplus@noveos.ch
www.packplus-noveos.ch

Tapa Atelier

Turicaphonstrasse 29
8616 Riedikon
T 044 944 60 12
tapa@noveos.ch
www.tapa-noveos.ch

Geschäftsstelle

Noveos

Turicaphonstrasse 31, 8616 Riedikon, T 044 944 60 40, F 044 944 60 41
info@noveos.ch, www.noveos.ch

Postkonto: 80-31199-2

Bankverbindung: ZKB Rüti, IBAN: CH06 0070 0112 9007 1440 2



Wir sind Mitglied von
INSTITUT

